

Termine zum alternativen Wohnen

Lüneburg. Das Wohnprojekte-Kontor bietet am kommenden Montag (1. November) seinen monatlichen Stammtisch in der Volkshochschule an. Im Foyer in der Haagstraße 1 sind ab 19 Uhr alle gern gesehen, die sich über alternative Wohnformen informieren möchten oder sogar Gleichgesinnte zur Gründung eines gemeinsamen Wohnprojektes finden wollen. Außerdem gibt es am 4. November einen Workshop unter dem Motto „Aspekte gemeinschaftlichen Wohnens“. Wieder in der Volkshochschule werden dann bereits ab 18 Uhr Fragen erörtert, die es zu beantworten gilt, wenn Menschen ein solches Projekt auf die Beine stellen. Susanne Puschmann (Architektin und Projektleiterin des Wohnprojekte-Kontors in der Zukunftsstadt) moderiert die Diskussion und formuliert die Ergebnisse mit den Anwesenden. Die Anmeldung zum Workshop übernimmt die Volkshochschule. Es gelten die aktuellen Coronaregeln. (Fragen beantwortet Susanne Puschmann gern per Email an lueneburg@wohnprojektekontor.de oder am Telefon unter 04131 309 45 53).

Kunterbunt im Hanseviertel

Einen Schritt weiter ist da schon ein Wohnprojekt im Hanseviertel. Die Kunterbunt Interessenten GbR sucht noch Mitwohner. Ein Wohnblock in der Carl-Gottfried-Scharff-Straße 10 / 12, zur Zeit noch im Rohbau, wird im Sommer 2022 fertiggestellt. Der Einzug ist für Juli vorgesehen. 14 Wohneinheiten stehen dann für ein Miet-Wohnprojekt zur Verfügung, darunter auch geförderte Zwei-Zimmer-Einheiten. Am Dienstag, 2. November gibt es für Mitgestalter*innen einen Info-Abend. Der findet ab 18:30 Uhr im Gemeinschaftsraum im Wohnprojekt Fluse (Meisterweg 100 in 21337 Lüneburg) statt. Auch ein Zoom-Link wird angeboten. Um Anmeldung wird gebeten (Kontakt: juergen.junge@yahoo.de, Telefon 04131/6080613 oder 0160/96331734).

LÜNEBURG

Mittwoch wird's grün

Der Tag des Offenen Büros in der Zukunftsstadt steht am kommenden Mittwoch (3.11.) unter dem Motto „Bunt ist das neue Grün“. In der Waagestraße 1 stellen sich dann die AG Urbane Wildnis und Stadt-Land-Blüte vor. Wer interessiert ist, kann bei uns einen Kaffee bekommen und Mitmach-Ideen, um unsere Hansestadt grüner zu machen. Wir freuen uns ab 10 Uhr auf Besucher*innen. (Kontakt: Juliane Ette, Kontakt: juliane.ette@stadt.lueneburg.de, Telefon: 04131 309 45 51)

Verantwortlich für die Inhalte:

Hansestadt Lüneburg
Zukunftsstadtbüro
Anne Puschwitz
anne.puschwitz@stadt.lueneburg.de

04131 309 45 52

ZukunftsstadtLueneburg

@LG2030plus

lg2030.de

lueneburg.dieZukunftsstadt



Zukunftsstadt bringt Stadtteile in Schwung

Das „Präventionshaus“ ist kein fester Ort, aber ein Team, das Gesundheitsangebote in Stadtteilen schafft

Lüneburg. Die Aufgabe ist so umfassend wie kompliziert: neue Gesundheitsangebote schaffen, die Menschen vor Ort erreichen, den Zugang vereinfachen und darüber informieren, welche Projekte es schon gibt. Wo fängt man da am besten an? Das Experiment „Präventionshaus“ der Zukunftsstadt stellte sich der Herausforderung. Entstanden sind Kurse, Workshops und Sportangebote – zunächst nur in Kaltenmoor aber weitere sollen folgen.

Gesundheit für alle

Die Idee dazu kristallisierte sich schon in der zweiten Phase der Zukunftsstadt heraus, bevor das Bundesministerium für Bildung und Forschung letztlich den Förderantrag bewilligte. „Vorbild war der Gesundheitskiosk in Hamburg“, sagt Mit-Ideengeberin Antje Jonas. Sie arbeitet in dem Haus, das niedrigschwellige Gesundheitsberatung für Menschen anbietet, die aufgrund ihrer persönlichen Situation nur begrenzt Zugang zu Gesundheitsinformationen haben.

Schwimmkurs sofort ausgebucht

Das Präventionshaus in Lüneburg ist jedoch kein fester Ort. Es ist eine Zentrale, die Menschen mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen ausfüllen, darunter eine Stadtteilmanagerin, ein Arzt, eine Sozialarbeiterin und andere Ehrenamtler.

Im Austausch mit Akteur*innen aus den Stadtteil-einrichtungen entsteht so nach und nach ein Angebot, das die Menschen dort abholt, wo sie leben und wo sie Bedarfe haben. Durch die gute Einbindung und Sozialarbeiter*innen vor Ort entsteht ein bedürfnisorientiertes Angebot. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule fand beispielsweise in den Herbstferien erstmals ein kostenloser Schwimmkurs für elf Kinder statt. Der Bedarf war so hoch, dass der Kurs durch Mund-zu-Mund-Propaganda binnen weniger Stunden ausgebucht war.

Ein vielfältiges Angebot realisiert

Als nächstes stehen beispielsweise ein Ernährungskurs und ein Achtsamkeits-Seminare auf dem Programm (Informationen dazu im Infokasten). An unterschiedlichen Orten und in unterschiedlichen Stadtteilen zeigen sie, was Zivilgesellschaft und Zukunftsstadt realisieren können. „Ich bin ehrlich erstaunt, dass wir, kurz nach diversen Corona-

Lockdowns, nicht nur ein Pilotprojekt realisieren, sondern sogar ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Orten unterbreiten“, sagt Antje Jonas. Sie findet es überaus motivierend, dass durch Katrin Petersen, die das Projekt hauptamtlich in der Zukunftsstadt betreut, jemand kontinuierlich die Fäden in der Hand hält und einen Überblick über das Geschehen hat. „Ehrenamtler*innen können dies gar nicht auf Dauer leisten“, sagt sie.

Verstetigung ist das Ziel

Experiment-Leiterin Katrin Petersen freut sich über das Lob und die konkreten Ideen in dem



Projekt: „Es gibt in unserer Stadt sehr viele tolle Ideen und Menschen, mit denen man sie umsetzen kann. Diese zu vernetzen und mit ihnen Synergien zu erzeugen, gehört zu ihren Aufgaben. Eine Datenbank im Präventionshaus soll künftig die Grundlage für Auskünfte an Interessierte bieten. „Es ist viel möglich. Aber mir ist das noch nicht genug. Es geht auch darum, solche Angebote ständig anbieten zu können“, sagt sie. Dazu wäre es wünschenswert, über einen neuen Fachbereich in der Stadtverwaltung nachzudenken. „Die Förderrichtlinien greifen momentan nicht für das, was wir hier Neues geschaffen haben.“

KURSE DES PRÄVENTIONSHAUSES:

„Bunte und gesunde Brotboxen füllen“

Bunte und gesunde Brotbox gesucht? So geht's. In Kooperation mit dem Kaffeehaus Kaltenmoor und der Awocado GmbH bereiten wir mit Ernährungsexpertin Helga Fehrenz frische und leckere Brotboxen zu. Die Teilnahme ist kostenlos. **18./25. November 2021, 11. bis 13 Uhr, Kaffee.haus Kaltenmoor, Anmeldung über Katrin Petersen.**

bekomme ich das alles unter einen Hut? Und vor allem: wie schaffe ich es dabei, auch für mich gut zu sorgen, damit ich für meine Liebsten da sein kann? Unsere kostenlose Vortrags- und Austauschreihe „Kein Stress“ mit Regina Schittat bietet dafür Ideen und Techniken an.

Ab Dienstag (16.11.) von 18.30 bis 20 Uhr in der Ratsbücherei Lüneburg - Zweigstelle Kaltenmoor, Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Str. 1, 21337 Lüneburg

„Kein Stress! - So Sorge ich im Familienalltag für mich“
Mama und Papa sind im Stress: Haushalt, Kinder, Arbeit – wie



Katrin Petersen, Schnittstelle Bildung & Soziales.

Auf Sendung mit der Zukunftsstadt

Live-Diskussion über eine neue Gesellschaftsordnung – jetzt anschauen!

Lüneburg. Die Startwoche an der Universität Leuphana stand in diesem Jahr unter dem Motto „New Deal“ – eine neue Gesellschaftsordnung nach Corona. Doch, wie kann die aussehen? Die Zukunftsstadt lud zum Gespräch mit Wirtschaftswissenschaftler Niko Paech, Prof. Daniel Lang (Projektleiter), Kathrin Wolter (Servicestelle Ehrenamt), Corinna Krome (mosaique) und Teresa Kampfmann (wissenschaftliche Mitarbeiterin).

Die Sendung startet mit einem Interview zwischen Daniel Lang und Niko Paech. Anschließend folgt ein kleiner Film über das Avenir und dann geht es in den Austausch mit Kathrin Wolter und Corinna Krome, die aus der Praxis über die Ehrenamtsarbeit in Lüneburg berichten. Teresa Kampfmann erläutert den wissenschaftlichen Aspekt der Zukunftsstadt und referiert darüber, inwieweit Universität, Verwaltung und Zivilgesellschaft im Reallabor miteinander arbeiten.

Das Zukunftsstadt-Magazin ist ein Talkformat, das wir regelmäßig und Zusammenarbeit mit dem Medienteam der Leuphana Universität produzieren. Entweder zur Startwoche im Herbst oder zur Konferenzwoche im



Corinna Krome (mosaique e.V.), Daniel Lang (wissenschaftlicher Projektleiter der Zukunftsstadt, Leuphana), Kathrin Wolter (Servicestelle Ehrenamt) und Teresa Kampfmann (wissenschaftliche Mitarbeiterin der Leuphana in der Zukunftsstadt).

Foto: Zukunftsstadt

Frühjahr stellen wir spannende Geschichten aus den Nachhaltigkeitsprojekten Lüneburgs vor. Uns ist es wichtig, die Praxis abzubilden aber gleichzeitig

eine Einordnung unserer Aktivitäten in einen größeren Kontext anzubieten. Dazu laden wir externe Gesprächspartner*innen ein.

